

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

---

## Schaum-Feuerlöscher

### → Aufladelöcher mit Schaumkartusche

#### Standort

- Platzierung, Zugänglichkeit, Schutz vor grosser Hitze, Kälte
- Richtiges Löschmittel
- Genügt die Löschmittelmenge
- Bestehen behördliche Auflagen
- Ist der Löscher durch die anwesenden Personen einsetzbar (Gewicht)

#### Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
  - Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
  - Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
  - Alter des Löschergeräts (max. 25 Jahre)

#### Auszuführende Arbeiten

- Kopfarmatur/Verschluss
  - von drucklosem Behälter abschrauben und reinigen
  - auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
  - Dichtungen und wenn vorhanden Berstscheibe/-folie ersetzen
  - Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
  - Einblasleitung auf Beschädigung und Durchgang prüfen
  - Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren
- Löschmittelkonzentrat-Behälter
  - kontrollieren, ob Inhalt optisch noch i.O.
  - kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
  - ist die Menge und das Löschmittel typenkonform
  - ist der Löschmittelkonzentrat-Behälter beschädigt (undicht)
- Druckpatrone
  - Nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen
  - auf Unversehrtheit (Korrosion, Gewinde) prüfen
- Behälter
  - innen reinigen
  - Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen
- Betriebsbereitschaft
  - Behälter befüllen (typenkonforme Additive, Mengen nach Herstellervorschrift)
  - Druckpatrone in Kopfarmatur einschrauben
  - Behälter fachgerecht verschliessen
  - Kopfarmatur plombieren
  - Gerät reinigen

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

---

- Aufschriften
  - kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
  - Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

## Mängel

- Wenn möglich beheben – typenkonforme Ersatzteile verwenden
- Wenn Reparatur nicht möglich – Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen)

## Administration

- Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren (History)
- Für nächste Wartung registrieren. Neben den betriebseigenen Bereitschaftskontrollen ist eine periodische Wartung gemäss Herstellerangaben, jedoch mindestens alle 3 Jahre durchzuführen.